

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 184.

Sonnabend den 11. August

1866

Des Königs Majestät, wie das gesammte Königliche Haus, sind durch den Sonntag Abend 11 Uhr in Köninghof erfolgten Tod des tapferen Prinzen Anton von Hohenzollern in tiefe Betrübniß versetzt. Mit heldenmüthiger Ruhe und Ergebung ertrug der Verewigte in Folge der in der Schlacht von Königgrätz erhaltenen schweren Wunden bis an seines Lebens Ende die größten Schmerzen. Die letzten Worte des Prinzen waren: „Es gereicht mir zur großen Beruhigung, unter den Hohenzollern derjenige zu sein, welcher durch seinen Tod neues Zeugniß ablegt von der Tapferkeit unserer braven Armee.“ Des Königs Majestät hatten dem Prinzen, schon von Nikolsburg aus, für sein ausgezeichnetes Benehmen den Orden pour le mérite verliehen. Sein Name gehört für alle Zukunft der preussischen Geschichte an. (St. Aug.)

Bekanntmachung.

Bei den gegenwärtig sich darbietenden Fahrpost-Verbindungen sind die preussischen Postanstalten in den Stand gesetzt, nunmehr auch Fahrpost-Sendungen nach Bayern, Württemberg und Oesterreich wieder in dem früheren Umfange zur Beförderung anzunehmen.

Berlin, den 7. August 1866.

General-Post-Amt.
von Philippsborn.

Feldpostangelegenheiten.

Briefe und Zeitungen

1) an das königlich preussische Ober-Kommando der 1. Armee, ferner:

2) an die Kommandos, Stäbe und Truppen

- des Garde-Corps,
- des 2. Armee-Corps,
- der 14. Infanterie-Division,
- der Reserve-Artillerie des 7. Armee-Corps,
- des 8. Armee-Corps und
- des 1. Reserve-Armee-Corps

werden von Berlin aus gegenwärtig auf der Route über Dresden befördert. Derartige Briefe u. c., welche mit dem um 7 Uhr Abends nach Dresden abgehenden Eisenbahnzuge Beförderung erhalten sollen, müssen bei den Stadtpost-Expeditionen oder in die Briefkästen bis um 5 Uhr Abends,

bei dem Hof-Post-Amte bis um 6 Uhr Abends, und bei der Post-Expedition am Anhalter Bahnhofe bis um 6³/₄ Uhr Abends spätestens eingeliefert werden

Berlin, den 8. August 1866. Der Ober-Post-Director.
Sachse.

Die Desinfection der Städte.

Mit besonderer Berücksichtigung der Verbreitung der Cholera.

(Fortsetzung.)

Diese Abfälle finden wir nicht blos in Städten und Dörfern bei gemauerten Behnungen, wir finden sie ebenso unvermeidlich bei den beweglichen Lagerzelten der Kriegsheere, in der Nähe der Baracken von Eisenbahnarbeitern, ja selbst bei den Ruheplätzen der Karavaneen und Pilgerzüge in der Wüste. Es ist nicht der Unrath für sich das Gefährliche,

sondern dessen Verbreitung im Boden, gleichwie auch nicht das Getreide im reinen Kothe wächst, obgleich derselbe, gehörig im Felde vertheilt, so sehr die Fruchtbarkeit erhöht. Von diesem Standpunkte aus sind die Maßregeln zu beurtheilen, welche man durch eine bestimmte Construction der Aborte, Gruben und Abzugskanäle gegen die Verbreitung der Cholera, d. h. gegen die Imprägnirung eines porösen Bodens zu richten vorge schlagen hat. Da wir den porösen mit Feuchtigkeit getränkten Boden einen so entschiedenen Einfluß auf die Entwicklung der Cholera üben sehen, so sind wir genöthigt, das Gleiche im Kleinen anzunehmen. Wenn schlechte Aborte die Luft in den Wohnungen verpesten, so schaden sie nicht blos dadurch, daß sie mit ihrem Inhalt aus das unentbehrlichste Lebensbedürfniß, die Luft, verderben; man darf nicht vergessen, daß die Luft, welche durch Abortkanäle in die Wohnungen tritt, zuerst auch über und durch die poröse Umgebung zieht, welche von der Grube aus imprägnirt ist. Was der Boden in der Nähe der Gruben der Luft mittheilt, kann ebenso gefährlich; ja noch gefährlicher als ihr Inhalt sein.“ — Hinsichtlich der Brunnen sei zugleich noch in Erinnerung gebracht, daß die Schwängerung ihres Wassers mit Fäkalstoffen nicht blos als ein Entwicklungsherd für Seuchen, sondern auch für manche andere theils ekelhafte, theils gefährliche Leiden des menschlichen Körpers anzusehn ist; insbesondere ist dargethan, daß sie das Mittel der Fortpflanzung der Eingeweidenwürmer: Wandwurm (Taenia und Cysticercus), Spulwurm, Ascariiden, ja wahrscheinlich auch der Trichinen und anderer Schmarotzer sind; es ist daher jederzeit und in jeder Hinsicht, nicht blos bei drohenden Epidemien, auf die Verhütung der Infection des Trinkwassers die ängstlichste Rücksicht zu nehmen.“

„Wir treten nunmehr an die delicate Aufgabe: Wie ist der Entwicklung von gesundheitschädlichen Miasmen aus gärenden Auswurfstoffen zum Besten der Bevölkerung abzuwehren? Am raschesten und gründlichsten durch deren sofortige Entfernung und Verwundung, ehe eine Gärung eintritt. Die Möglichkeit dieses Verfahrens beweisen große Völker, bei welchen der Ackerbau bis zur raffiniertesten Spitze getrieben ist, die Chinesen und Japaner. Der officielle Bericht über die Erfolge der preussischen Expedition in die ostasiatischen Gewässer giebt darüber detaillirten Nachweis. Aber so bewundernswürdig auch das System der dortigen Kleinkultur und sofortigen Verwendung aller frischen Abfälle des Hauses an und für sich ist, so widersteht es doch erstens jedem gebildeten Sinn und sodann verträgt es sich weder mit unserer Methode des Feldbaues, noch überhaupt mit unsern bürgerlichen Verhältnissen. Hier und da wird in den Ländern der Hochkultur, z. B. in Holland, Belgien, der Schweiz, ein ähnliches Verfahren ziemlich consequent durchgeführt; im letztern Lande ist das „Beschütten“ aber so ekelhaft, daß, wer es gesehen hat, die Lust an Kraut und Gemüse verliert. Dieser Praxis, der Düngung mit flüssigen Grubstoffen, wird auch das überaus häufige Auftreten der Tänien in der Schweiz zugeschrieben. — Es bleibt demnach nur übrig, die Auswürfe in Behältnissen sich ansammeln zu lassen und letztere von Zeit zu Zeit zu leeren. Zweierlei kommt hierbei in Betracht: die Beschaffenheit der Gruben und die Art der Räumung. In allen Städten civilisierter Länder müssen heutzutage die erstern in Mauerwerk ausgeführt und cementirt sein. Zwar schützt dies nicht ganz gegen die Infiltration, aber doch einigermaßen. Hören wir darüber das Gutachten Pettenkofer's: „Die Unrathgruben und Abzugskanäle einer Stadt wasserdicht herzustellen, ist eine Aufgabe, die niemals ganz zu lösen sein wird, selbst nicht bei der größten Sorgfalt, viel weniger bei der oberflächlichen Art und Weise, wie man gegenwärtig die Sache gewöhnlich behandelt. Wenn man den Kanal

einen Ziegelstein stark mit Cement mauert und zum Ueberflus vielleicht auch noch etwas damit verputzt, so sagt man: das Mauerwerk ist wasserdicht — ohne sich durch eine Probe des nähern von dieser Eigenschaft zu überzeugen. Würde man wirklich eine Prüfung vornehmen, so würde man höchst gegentheilige Erfahrungen machen und einsehen lernen, daß man eigentlich nur sagen kann: mit Cement gemauerte Kanäle sind weniger undicht als solche mit gewöhnlichem Kalkmörtel. Deswegen dürfen wir uns aber doch nicht hindern lassen, zu thun, was besser ist, wenn es auch noch nicht das Beste ist; wir brauchen uns deshalb nicht vorzulügen, daß wir das Beste schon erreicht hätten.“ — Man kann mit Ueberzeugung behaupten, daß ein völliges Verhindern der Imprägnirung bei einer gewissen Bodenbeschaffenheit niemals gelingen wird. Verschiedener Boden erheischt eine verschieden große Sorgfalt; ein Kanal in sehr porösem Erdreich muß sorgfältiger gearbeitet sein, als wenn er in eine schon an sich dichte Mergelschicht eingebettet wird. Wir können deshalb den Erfolg einer und derselben Arbeit an verschiedenen Orten, z. B. der Kanalisirung von London, Wien und Leipzig, nicht ohne Rücksicht auf den Boden miteinander vergleichen. Unter allen Umständen aber ist es zum Gesez zu machen, die Umgebung des Hauses möglichst wenig zu einer Versifstelle für unreine Flüssigkeiten, weder auf der Oberfläche des Bodens noch unter derselben, werden zu lassen. — Die sogenannten Versifgruben, ohne cementirtes Mauerwerk, sind daher unbedingt zu verwerfen und polizeilich zu verbieten. Ein Bedenken entsteht darüber: Sollen die Kloaken hermetisch verschlossen werden? Geschieht dies, so bleibt den sich entwickelnden Gasen kein anderer Ausweg als durch die Schläuche ins Innere der Häuser, wo sie natürlich schädlicher wirken als im Freien. Wir werden später auf diesen Uebelstand und die dagegen zu ergreifenden Maßregeln zurückkommen.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischte Nachrichten.

— Chemnitz. Um Mißverständnissen zu begegnen, ist mit Bezugnahme auf die Eröffnungsanzeige der internationalen Industrieausstellung des Herrn Hermann Findeisen, darauf aufmerksam zu machen, daß die große Chemnitzer Industrieausstellung nach direkt eingezogener Erkundigung nicht aufgehoben, sondern nur bis zum nächsten Frühjahr verschoben ist und vorläufigen Bestimmungen gemäß am 1. Mai 1867 eröffnet werden wird. (Hall. Ztg.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis (den 12. August) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Um 2 Uhr Herr Hilfsprediger Marschner.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Mittwoch den 15. August Morgens 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr cand. min. und Lehrer Spieß.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 5 Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus.

Katholische Kirche: Um 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Ertmer. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 11. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 12. August um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Candidat Hachtmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Diaconus Pfaffe.

Donnerstag den 16. August Abends 6 Uhr Betstunde Herr Pastor Seiler.

Freitag den 17. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Nachrichten aus Halle.

Vom 4. bis incl. 7. August sind an Brechdurchfall, Cholera und Cholera erkrankt angemeldet 296 Personen. Davon sind gestorben 80, genesen 37, in Behandlung geblieben 179.

Der Vorstand der Productenbörse macht bekannt:

„Der Personen- und Güterverkehr nach dem Süden und umgekehrt ist wieder frei; Bahnstrecke Coburg, Lichtenfels ist wieder fahrbar; Mehrlkosten entstehen also nicht.“

Halle, den 9. August 1866.“

Tageschau.

Sonnabend den 11. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftsalot auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet, und Nachmittags täglich zwischen 3—4 Uhr mit dem Bemerkten, daß Mittwoch Nachmittags kein Geld verabreicht und angenommen wird.

Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm. Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (Kleinshmielen 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.

Politechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Berein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Liedertafeln.

Halle'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. auf dem „Jägerberge.“

Bereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“

Schiffersche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mitttags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

9. August 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,03	3,82	82	9,7	WSW	ziemlich heiter 4
Mitt. 2	330,99	4,18	59	15,0	SSW	trübe 9
Abd. 10	330,62	4,55	80	12,2	SW	völlig heiter
Mittel	331,21	4,18	74	12,3		ziemlich heiter 4

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

9. August.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempo- ratur. Réau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.	
7 Mrg.	Brüssel	338,2	12,6	SSW schwach	Regen
-	Petersburg	335,9	13,7	SW schwach	bedeckt
-	Riga	335,9	12,4	SO mäßig	bedeckt.
Auswärtige Stationen.					
6 Mrg.	Memel	335,7	10,3	SO f. schwach	trübe
-	Berlin	333,4	11,6	SW schwach	dunstig
-	Wilmster	331,3	11,0	S schwach	heiter
-	Torgau	331,7	11,3	SO schwach	bedeckt
-	Ratibor	327,4	13,0	N f. schwach	halb heiter
-	Erzer	329,3	12,4	S stark	trübe.
Preussische Stationen.					

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 9. August 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: still, 170 \mathcal{L} alter 60—64 \mathcal{R} bez., neuer 58—62 \mathcal{R} bez. Roggen: still, 168 \mathcal{L} alter 52—53 \mathcal{R} bez., neuer 47—51 \mathcal{R} bez. Gerste: weichend und ruhig, 140 \mathcal{L} alte 38—39 \mathcal{R} bez., neue 37—38 \mathcal{R} bez. Hafer: unverändert, 100 \mathcal{L} 26 1/2—27 \mathcal{R} bez. **Kümmel:** lebhaftes Frage, 9—9 1/2 \mathcal{R} bez. **Wan:** 2 1/2—2 3/4 \mathcal{R} bez. **Delfaaten:** Raps 86—87 \mathcal{R} bez. **Stärke:** 6 1/2—7 1/2 \mathcal{R} bez. **Spiritus:** sehr still, Kartoffel loco 15 \mathcal{R} bez. **Rübböl:** still, 13 \mathcal{R} zu haben. **Solaröl:** Prima loco und Aug. fehlt, p. Herbst 8 1/4—1/3 \mathcal{R} bez., weiß loco bis Septbr. sehr gefragt ohne Abgeber, p. Octbr./Febr. 9 \mathcal{R} mehrfach bez. Alles excl. Erdöl: thüringisches, loco 9 1/4—1/2 \mathcal{R} bez., p. Herbst 9 1/2 \mathcal{R} bez. auf 9 3/4 \mathcal{R} gehalten.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. August.

Kronprinz. Die Hrn. Kaufm. Neumann und Schönebeck a. Leipzig, Gräven a. Bremen und Behrens a. Jittau.
Stadt Rürich. Hr. Gerichtsrath Schubmann a. Neuf. Hr. Fabrikant Deckert a. a. Pittich. Die Hrn. Kaufm. Hermeyer a. Bremen, Golde und Badenitz a. Berlin, Fider a. Gera.
Goldener Ring. Die Hrn. Kaufm. Rahe a. Magdeburg, Struve a. Dresden, Wachtel a. Kiel und Braun a. Cassel. Hr. Rentier Hesse a. Magdeburg. Hr. Director Bunge a. Frankfurt a/M. Hr. Bergbeamter Wittiche a. Berlin.
Rente's Hotel. Frau v. d. Buschen a. Magdeburg. Hr. Geh. Finanzr. Nischmann a. Götta. Die Hrn. Kaufm. Peters a. Leipzig, Feuch a. Pörsch, Eberlein a. Erfurt, Eber a. Bamberg, Zglauer a. Nürnberg, Schüler a. Erdborn, Nacht a. Gelmwig, Mayer a. Berlin und Brundgräber a. Benshausen.
Zum schwarzen Bär. Hr. Fabrikant Stedner und Buchführer Schumann a. Merseburg. Hr. Kaufm. Döler a. Dresden.
Zum blauen Hekt. Hr. Fabrikant Hantusch a. Schunthaus. Die Hrn. Kaufm. Mollerus a. Essen und Winte a. Barmen.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Klasse 134sten Königlich Klassen-Lotterie fiel

- 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 49,741.
- 1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 66,877.
- 2 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 64,455 und 75,578 und
- 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 25,518 80,481 und 89,623.

Berlin, den 9. August 1866.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 13. August 1866 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Gewährung eines Vorschusses an die 3. gemeinschaftliche Fabrikarbeiter-Krankenkasse.
- 2) Festsetzung einer Entschädigung für Abtretung städtischen Terrains.
- 3) Verpachtung dreier Freyenfelder Ackerparzellen.
- 4) Verpachtung der sog. Glauchaischen Gemeindefiese.
- 5) Umwandlung einer Naturalleistung in eine Geldentschädigung.

Geschlossene Sitzung.

- 6) Bildung der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1867. Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

Bekanntmachungen.

Steinkohlen,

à Scheffel 6 \mathcal{L} , ausgezeichnete Qualität, liefert auf Bestellung jedes Quantum in's Haus und berechnet die billigsten Transportkosten

Friedr. Ritter, gr. Berlin 5.

Hohes Eis

bei Friedr. David.

Muscattelerbirnen sind zu haben Mühlgraben 10.

Echt Berliner Weißbier

empfehl't Wiplinger's Restauration, Rathhausgasse 7.

Gedroschenes Lang- und Krummstroh ist von heute ab in Meyer's Bad zu verkaufen.

Kisten, Schachteln, Kiefern Brennholz im Ganzen und Einzelnen, in Scheiten und kleingehackt, bei Wilh. Müller, gr. Sandberg 1.

Vier alte Rad, passend zu einem Hunde- oder Gelwagen, zu verkaufen Landwehrstraße 17.

Bettstroh und gute blaue Kartoffeln sind zu verkaufen Kellnergasse 1.

Für Knochen wird wieder der alte Preis gezahlt Herrenstraße 11.

Wer die Lieferung von 150 Ruthen Sand übernehmen will, melde sich große Brauhausgasse 5 im Comtoir, in den Vormittagsstunden.

Gesucht wird als Hausknecht ein Bursche vom Lande, 15 bis 16 Jahre alt. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schriftliche Arbeiten jeder Gattung

fertigt sachgemäß der Sekr. Bleser, kl. Sandberg 6.

Thätige Agenten

für die Versicherungsbranche werden bei hoher Provision engagirt.

W. Randel, Königsstraße 8.

Ein Mädchen oder alleinstehende Frau, welchen der Umgang mit Kindern, wovon das jüngste 7 J. alt, keine Last ist und die Geschäfte in Küche und im kleinen Hauswesen verständig besorgen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht Mittelstraße 4, 1 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwartung alter Markt 3, im Laden.

Eine Dame sucht zu Ostern 1867 in einem anständigen Hause 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör mit Gartenpromenade. Offerten wolle man gefälligst mit Angabe des Miethspreises unter A. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu vermietthen 2 gesunde Familien-Wohnungen mit Zubehör: 3 St., K., K. à 100 \mathcal{R} , St., K., K. à 24 \mathcal{R} Mühlgraben 1.

Zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres beim

Hausmann Wenzel, Königsstraße 18.

Zu vermietthen ist Stube und Kammer, part., an e. Herrn od. Dame gr. Schloßgasse 4.

Zu vermietthen 2 St., K. u. Küche und Stube und Kammer kl. Brauhausgasse 15.

Zu vermietthen 2—3 Stuben, 2—3 K. nebst Küche und Zubehör zum 1. October an stille Miether alte Promenade 24.

Unsere Lager

von Engl. Westph. u. Zwickauer Steinkohlen, Böhm. Braunkohlen, Engl. u. Westph. Coaken, Engl. Dachschiefer, Portland-Cement, Engl. Chamottesteinen, Dachpappe, Holz- u. Steinkohlentheer, Goudrou etc. halten unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfohlen.

Halle.

Schömberg Weber & Co., am Hafen.

Ein neues Haus mit kleinem Gärtchen ist mit 1000 bis 1500 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Töpferplan 2.

6000 bis 7000 \mathcal{R} werden auf ein sehr gut rentirendes eigenthümliches Grundgrundstück zur ersten und alleinigen Hypothek gegen 6 % Zinsen gesucht und alle Jahre eine Provision von 70 \mathcal{R} gezahlt. Näheres durch Zeuner, Töpferplan 2.

8000 \mathcal{R} werden zur ersten Hypothek auf ein Grundstück mit Garten und Feld, sehr gut gelegen, gesucht durch Zeuner, Töpferplan 2.

Ein neues Haus mit Einfahrt, Hof, Garten, Waschkhaus, Brunnen und Keller, sehr schön gelegen, welches außer freier schöner geräumiger Wohnung nach Abzug aller Lasten noch einen jährlichen Ueberschuß von 255 \mathcal{R} hat, ist mit 4000 bis 5000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Töpferplan 2.

Eisenvitriol

empfehl't Carl Brodtkorb.

Frische, wirklich schöne Salzbutte bei Carl Brodtkorb.

Die ersten neuen Vollheringe empfang, empfehle solche in Tonnen, Schocken und Einzelnen billigst.

empfehle solche in Tonnen, Julius Kramm.

„Deutscher Phönix!“

Fener - Versicherungs - Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grundcapital: 3,142,857 Thlr.

Reserve-Fonds: 822,950 Thlr.

Der „Deutsche Phönix“ versichert gegen Feuerschaden Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Getreide in Scheunen und in Schubern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäudeversicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, auch sind die Unterzeichneten gern bereit, weitere Auskunft zu ertheilen.

Die Agenten:

Louis Reussner, kl. Ulrichsstraße 9.

Th. Gothsch, Moritzkirchhof 15.

Ca. 90.000 Mauersteine,
sehr gut gebrannt, habe ich in der Louis Kehse'schen
Concurs-Sache billig gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Ludwig Deichmann,

Berwalter der Kehse'schen Concurs-Masse.

Heute empfang ich die ersten neuen Vollheringe und empfehle solche in Tonnen, Schocken und einzeln.

Bereket, Görcke geb. Volze.

Desinfection.

Da die Betheiligung an meinem Unternehmen nicht so stark ist, wie ich gerechnet hatte, so bin ich außer Stande, den Anfangs in Aussicht gestellten Preis inne zu halten; vielmehr sehe ich mich genöthigt, denselben etwas zu erhöhen. Preistabellen werde ich meinen geehrten Subscribenten zuschicken.

Desinfections-Anstalt von A. Lange,

Markt 23, im Hofe.

Photographieren in ausgezeichneter Güte und Schärfe das Stück von 1 1/2 Gr. ab. Photographierahmen, das Stück von 15 S. ab, empfiehlt N. Lubenow aus Berlin.

Stand vor dem Zuckersiederei-Gebäude, Vorstadt Glaucha.

Trotha.

Sonntag Unterhaltungsmusik, wozu freundlichst einladet Ed. Knoblauch.

Annendorf.

Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfabrik.

Ratsch.

Ein Logis, Bel-Stage, 3 St., 3 Kammern, Küche, Entrée, Boden- u. Kellerraum ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei C. Müller, am Markt.

Zu vermieten ein Logis für 60 R. Königsstraße 8.

Zu vermieten eine Wohnung von 2 St., Entrée und 3 K. gr. Ulrichsstraße 16.

Zu beziehen den 1. Oct. e. herrsch. Wohn. von 3 St., 3 K. u. allem Zub. alter Markt 28.

Zwei gut möblirte Logis sogleich zu bez. Taubengasse 18, im Garten.

Eine möbl. St. sof. zu verm. Lindenstraße 6.

Schlafstellen offen Lindenstraße 6.

Schlafstellen offen Karzerplan 1, 1 Tr. L.

Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund. Abzuholen Landwehrstraße 2.

Verloren wurde auf dem Wochenmarke ein brauner Sonnenschirm mit schwarzer Kante. Gegen Belohnung abzugeben Schmeerstraße 36.

Dem Kastellan in der Glauchaischen Schule S. Knöchel nebst seiner Ehefrau zu ihrem 50 jähr. Ehejubiläum die besten Wünsche.

Wegen eingetretener Trauer um den Verlust eines Kindes bleibt mein Geschäft von Freitag den 10. bis Montag den 13. geschlossen.

J. Pergamentier.

Allen denen, welche den Sarg unseres Sohnes, Gatten, Vaters u. Bruders, des Pfannenschmiedemeisters Friedrich Polaschek, so herrlich mit Blumen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank.

Die Familie Polaschek.

Familien-Nachrichten.

Am 9. August Mittags 1 1/4 Uhr starb plötzlich der Buchdrucker Carl Haack, was tiefbetrübt anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern, in der Nacht um 11 Uhr, starb nach längerem Leiden mein lieber Bruder Carl Wilhelm Heinrich Brohm im 66. Lebensjahre. Allen Verwandten und Freunden diese Anzeige statt jeder besonderen Meldung.

Halle a/S., den 9. August 1866

Ferd. Brohm.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/12 Uhr entschlief nach hartem Kampfe unsere kleine liebe Selma im Alter von 5 Monaten. Dieses unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Fritz Haase und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 9. d. Mts. Abends 3/8 Uhr starb unser einzig geliebter Sohn im Alter von 2 Jahren 6 Wochen. Um stilles Beileid bittet Franz Rother, Wärtchermeister und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unseren freundlichen Carl im Alter von 9 Monaten, welches wir hiermit anzeigen und bitten um stilles Beileid

C. Zimmer und Frau.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere gute Tochter und Schwester Anna im Alter von 5 Jahren 7 Monaten nach langen Leiden zu sich zu rufen. Dieses zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an Carl Braunstedter und Familie. Bernburg, den 9. August 1866.

Wasserstand der Saale bei Halle.

9. August Ab. am Unterpiegel 5 Fuß 2 Zoll
10. August Mg. 5 2